

Vom Kappelchen-zum-Waal-Letterbox

(placed am 31.05.2025 durch Britta und Jürgen und Die Viererbande)

Stadt/Ort: I - 39028 Kortsch

Startpunkt: Parkplatz Kirchplatz (N 46.6302, E 10.7589). Die Zahl der Parkplätze ist leider begrenzt. Ggf. schon ein Stück der Sonnenberger Straße bis zum Musitempel fahren (N 46.6314, E 10.7601).

Empfohlene Landkarte: nicht nötig oder Ausdruck aus der Reit- und Wanderkarte, Komoot

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*----) leicht

Gelände: (***) mittel, wegen des Serpentinestücks zum Wasserfall. Bitte nicht bei feuchter Witterung laufen. Nicht kinderwagentauglich

Dauer: ca. 3 h (ca. 5 km, 200 Höhenmeter)

Einkehrmöglichkeiten:

- auf der Tour keine

Clue:

Vom Parkplatz haltet euch in 70° bis zu einem Türmchen. Hier haltet euch links und wandert die Sonnenberger Straße hoch (340°, dann 360°). Links der Straße könnt ihr tolle Esskastanien und Weinbergsterrassen bewundern, vor euch auch bald die Ägidius-Kapelle, das „Kappelchen“, die Namensgeberin der Letterbox. An einen Wegweiser mit blauem Hydranten wählt den Weg „St. Ägidius“ (5A). Links von einem „Brotspender“ findet ihr einen weiteren Wegweiser. Zur großen Überraschung geht es weiter nach St. Ägidius, rechts von euch eine Info über den „Keschtehain“.

Oberhalb führt euch ein weiterer Wegweiser an einem Mauereingang zur Kapelle. Dort angekommen, notiert an einem Querbalken an einer Holzgattertür

die Summe der beiden ersten Ziffern des ersten, älteren, Datums (genau hinsehen!) als Wert

A = _ ,

die Summe der beiden ersten Ziffern des zweiten, jüngeren, Datums als Wert

B = _ _ ,

An einer Marmortafel zum Schicksal der Friedensglocke notiert die Summe der letzten beiden Ziffern (nach SKFV = Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband) als Wert

C = _ .

An dem darauffolgenden Triptychon die Quersumme des Entstehungsjahres unter dem Namen des Künstlers als

Wert **D** = _ .

Weiter geht es nach oben. Ihr erreicht ein hübsches Zwischenplateau mit Sitzgelegenheiten in 2 Himmelsrichtungen.

Weiter geht es über Steinplatten nach oben. Ihr passiert ein Holzgatter, ignoriert die bald auftauchende Straße und folgt dem Weg nach Schlanders. Bald erreicht ihr wieder die Straße und quert diese in Richtung Schlanders (Weg 6). Eine Weile begleitet euch die Straße noch unterhalb, um sich aber schließlich nach unten zu verabschieden. Ihr passiert einen mit Betonpfählen abgesicherten Wingert und kommt an einen Wegweiser mit Abzweig ins Tal. Ihr folgt der Wanderrichtung. Bald erreicht ihr einen phantastisch gelegenen Rastplatz und kurz danach den Waal, dann einen Wegweiser. Hier geht es dem Waal entlang in Richtung Schlandersberg/Rappenscharte. Auch an der nächsten Wegspinne geht es in diese Richtung dem Waal nach. Merkt euch diese Stelle!

Am darauffolgenden Abzweig geht es nach unten in Richtung Wasserfall (Peilung vom Baumstumpf in **A*B*D** = _ _ _ °). Der Weg geht in Serpentina nach unten. Er bietet weitere schöne Blicke auf Schloss und Umland. Hier ist aber Trittsicherheit erforderlich!

An einer T-Kreuzung angekommen haltet euch nach links nach unten. Einen Abzweig direkt danach nach rechts ignoriert ihr (er führt aber auch zum Zwischenziel) und an einer Bank geht es steil nach unten. An einer schiefen T-Kreuzung/Abzweig geht es Richtung Wasserfall (**B*C** = _ _ °). An diese Stelle müsst ihr nach Besichtigung des beeindruckenden Wasserfalls des Schlandraunbaches wieder zurück und hoch.

Auf dem Rückweg ignoriert ihr wieder den Abzweig Weg 3 nach Schlanders und nehmt den steilen, bekannten Weg nach oben. Den weiteren Abzweig nach links und den bekannten Abzweig nach rechts (Schlandersberg, Weg 3) ignoriert ihr,

sondern geht in Wanderrichtung $(\mathbf{B}*\mathbf{C}*D) + \mathbf{C}*D = _ _ _^\circ$ nach oben. Ihr passiert einen gewaltigen Erdrutsch und seht linker Hand eine Betonmauer. Hier beginnt das ...

Finale

Vom oberen Ende der Betonmauer peilt in $(\mathbf{B}*\mathbf{C}*D) - \mathbf{B} = _ _ _^\circ$ und lauft in diese Richtung ca. $\mathbf{B}*\mathbf{C} = _ _$ Schritte zu einer Felsnase auf der rechten Seite. Nach weiteren $\mathbf{C}*D = _ _$ Schritten in $(\mathbf{B} + \mathbf{C})*\mathbf{B} = _ _ _^\circ$ solltet ihr an der Mitte eines Baumstamms auf der linken Seite stehen. Hier seht einen kleinen Felsen mit einer Kiefer und Lärche, den ihr mit $\mathbf{A}*D = _ _$ Schritten in $(\mathbf{A}*\mathbf{B}*D) + \mathbf{A}*D = _ _ _^\circ$ erreicht. In einem Loch auf dem Felsen liegt die Box unter einem größeren flachen Stein (Vorsicht, keinen Stein den Berg hinunterwerfen).

Dann geht es weiter auf dem ...

Rückweg

Ihr folgt dem Weg nach oben und gelangt schließlich wieder zur gemerkten Wegspinne. Hier geht ihr dem Ilzwaal in Fließrichtung entlang wieder ein kurzes Stück, dann geht es beim Abzweig nach unten links (270°). Ihr überquert in der Folge einen Waalabzweig und das Sträßchen und folgt dem nach unten geleiteten Ilzwaal. Ihr passiert eine Holzgattertür und stößt auf einen breiten Weg. Hier öffnet sich das Blickfeld und gibt das ganze Tal frei. Weiter führt euch der Weg durch ein altes Seilbahn-Häuschen und ein Hofhaus hindurch, das malerische Gärtchen zu bieten hat. Am nächsten Abzweig geht es nicht nach unten, sondern nach Westen, Richtung Kortsch. Nach einiger Zeit kommt ihr an eine übermannshohe Steinmauer rechter Hand und erkennt wieder die Ägidius-Kapelle in der Höhe. Weiter des Weges geht es an einem Abzweig nach links unten (290°). Ihr durchquert ein Holzgatter mit Rosenkranz-Triptychon im Keschte-Wäldchen. Bitte beachtet, dass das Sammeln der Früchte hier verboten ist. Nach einer weiteren Holzgattertür sucht eine große Esskastanie mit Bank und Holzschild („Rosenkranzweg“).

Peilt hier in 250° und folgt dem eingefassten Bach/Waal nach unten. Am Ende des Weges geht rechts durch die beiden Gebäude (Ägidiusweg) durch, dann folgt der Sonnenberger Straße nach unten zum Türmchen zu Beginn der Box, dann nach rechts zum Parkplatz.

Vielen Dank und viel Spaß bei der Boxensuche wünscht das Urlaubsteam (Britta und Jürgen und die Viererbande)